

Entwicklungstrends und ihre Risiken – die Zukunft

Martin Schnider

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Bern, 20. September 2018

Agenda

1. Vergleich von Pensionskassen
2. Bisherige Entwicklungen und Trends
3. Behandlung Risiken Aktiven / Passiven
4. Zusammenfassung

Unterscheidungsmerkmale

Art (Firmenkasse, Konzernkasse, Sammelstiftung, Gemeinschaftsstiftung, Verbandseinrichtung)...

Grösse

Verwaltung und Prozesse

Rückdeckung

Finanzielle Lage und Aussichten

Vorsorgeplan

Reservierungs- und Leistungs politik

Anlagen

Interaktion mit Versicherten

...

Commitment des Arbeitgebers

Regulierung (1/2)

- Mehr und detailliertere Gesetze, Verordnungen und Regulierungen
- **Prudentielle Aufsicht**
 - erhöhte Anforderung an Informationen
 - stärkere Einmischung in Details




- Vorgänge in der Pensionskasse von **Kontrollinstanzen** genauer untersucht
- Strengere Behandlung von Fehlern
- Schnelleres und **strengeres Eingreifen** bei Problemen
- Organe werden stärker in die **Pflicht** genommen

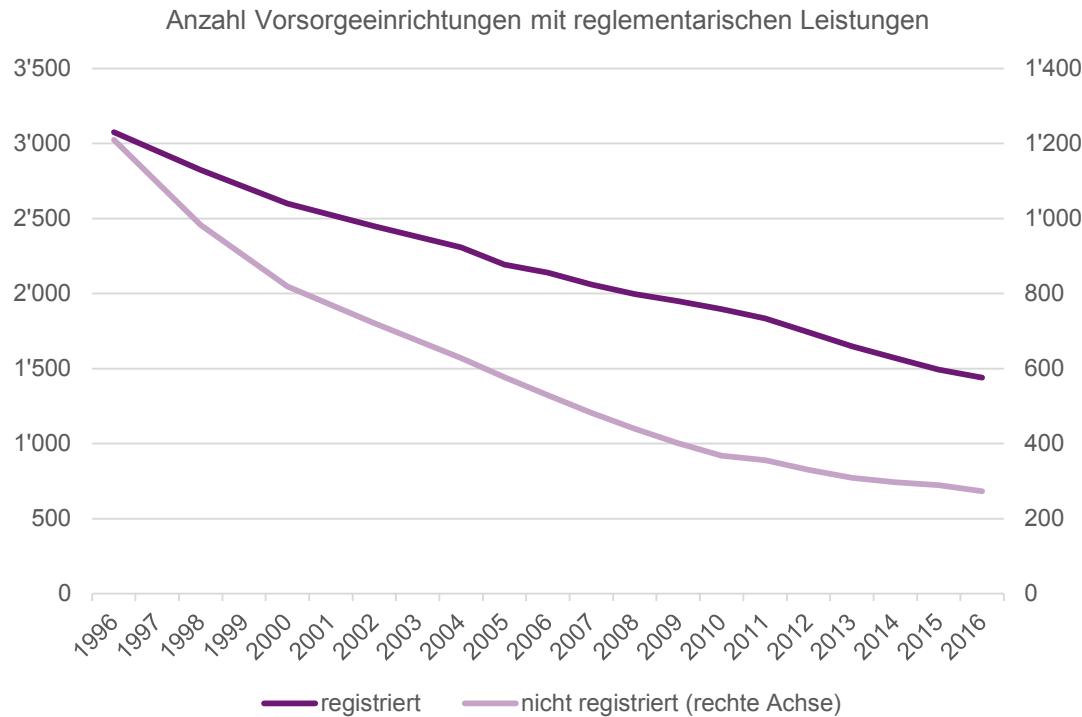


©www.ClipartsFree.de

Regulierung (2/2)

- Gestiegene Komplexität und Kosten
 - Abnahme der Risikobereitschaft
 - Auslagerung von Prozessen
 - Entscheidungen vermehrt auf Basis von externer Beratung
- 
- Den Verantwortlichen wird Führung
 - zu komplex,
 - zu zeitintensiv und
 - zu risikoreich
 - Zum Teil schwierige Nachwuchssuche (Stiftungsrat, Geschäftsführung)

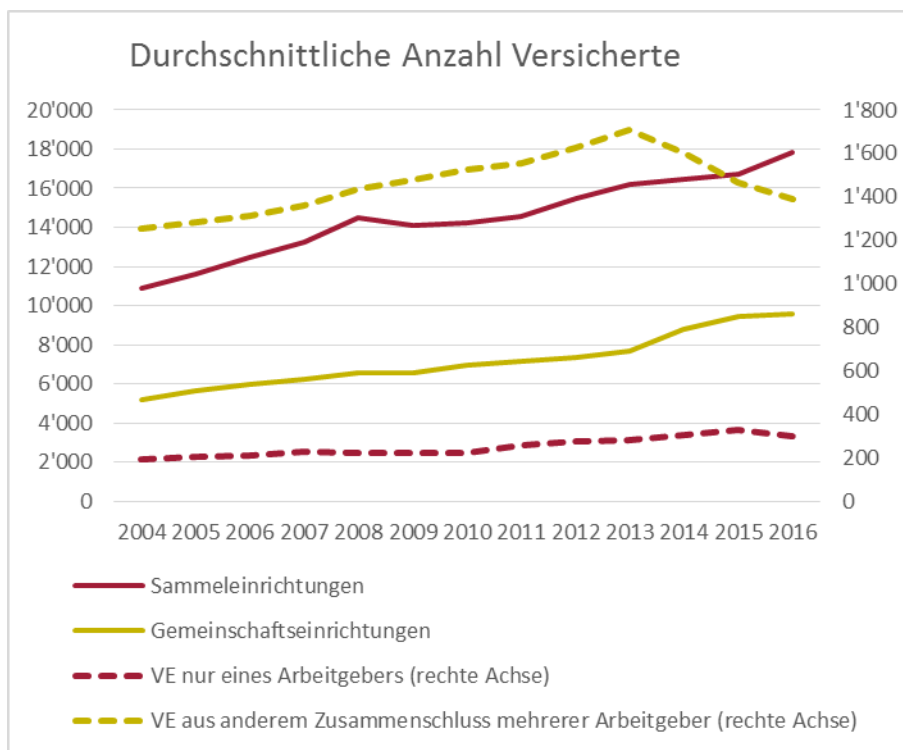
Anzahl



- Abnahme der Anzahl Vorsorgeeinrichtungen hat nicht erst in den letzten zehn Jahren eingesetzt
- Abnahme der Anzahl rein überobligatorischer Vorsorgeeinrichtungen noch dramatischer

Quelle: BFS, Pensionskassenstatistik

Grösse (1/2)



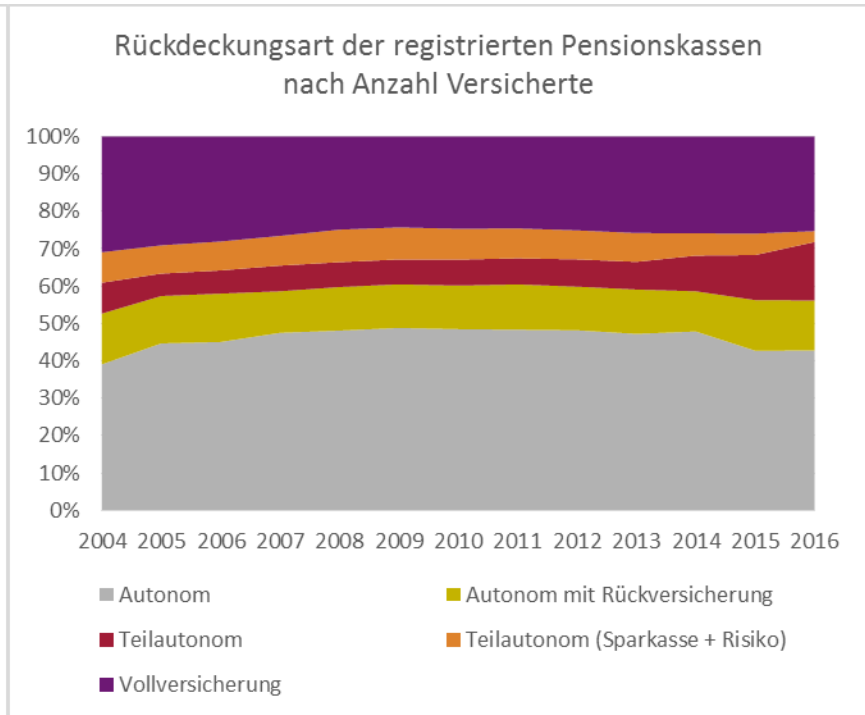
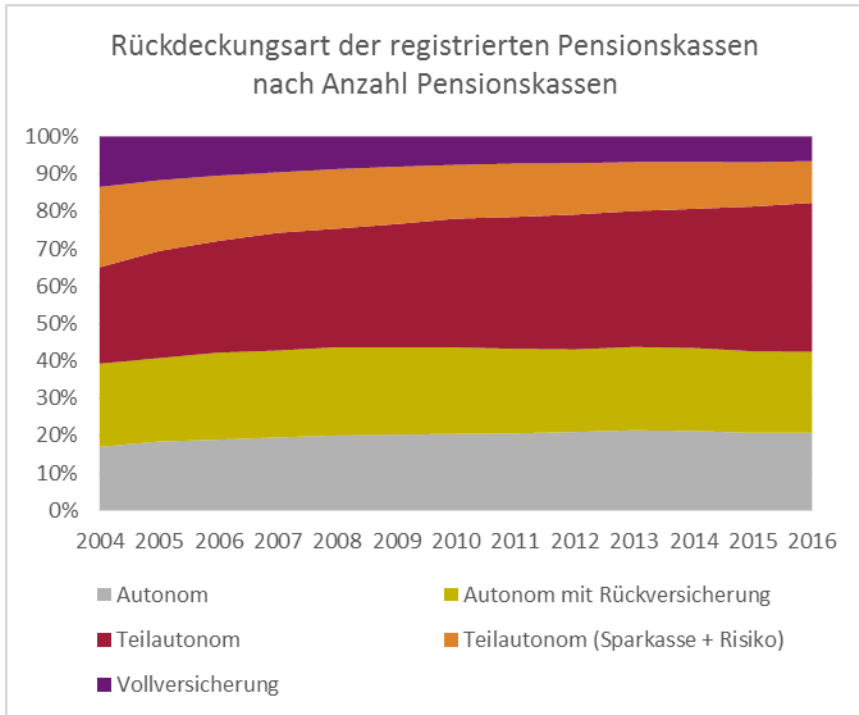
- Durchschnittliche Grösse in den letzten zehn Jahren um 50% gewachsen
- Zunahme praktisch unabhängig von der Art der Vorsorgeeinrichtung

Quelle: BFS, Pensionskassenstatistik

Grösse (2/2)

- **Kostenvorteile** (Einfluss allerdings begrenzt)
- **Automatisierung** intern eher möglich (wird allerdings doch immer öfters ausgelagert)
- **Professionalisierung**, mit Einfluss auf Dienstleistungsanbieter

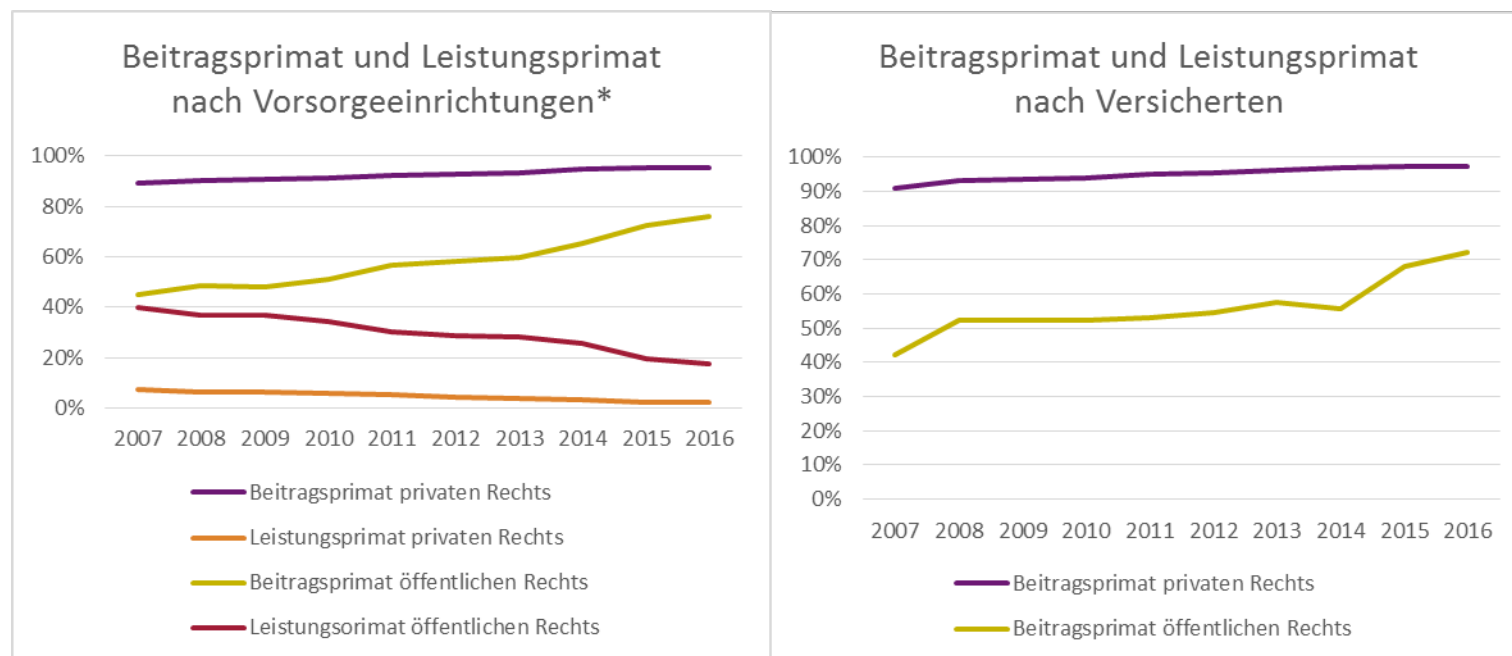
Rückdeckung



Quelle: BFS, Pensionskassenstatistik

- Markante **Abnahme der Modelle mit Einkauf der Altersrenten** bei einer Versicherung
- Immer noch knapp 30% der Versicherten in Vollversicherung (Sammelstiftungen und eigene Pensionskassen) trotz **Tendenz der Versicherer zur Zurückhaltung**

Primat



* Summe < 100%, da es Vorsorgeeinrichtungen mit gemischten Beständen gibt

Quelle: BFS, Pensionskassenstatistik

- **Leistungsprimatpläne** existieren fast nur noch in öffentlich-rechtlichen Kassen
- Bei diesen sind immer noch $\frac{1}{4}$ der Versicherten im Leistungsprimat; die sinkende Tendenz ist auch dort unverkennbar

Gesellschaft (1/2)

- **Bedürfnis** nach mehr **Information**
 - Erhöhte Anforderung an **Schnelligkeit**
 - Immer und von überall
-
- Tendenz von schnelleren Prozessen allgemein
 - in der Verwaltung
 - in den Entscheidungen der Organe



Es besteht das Risiko, dass die **Langfristigkeit** verloren geht.

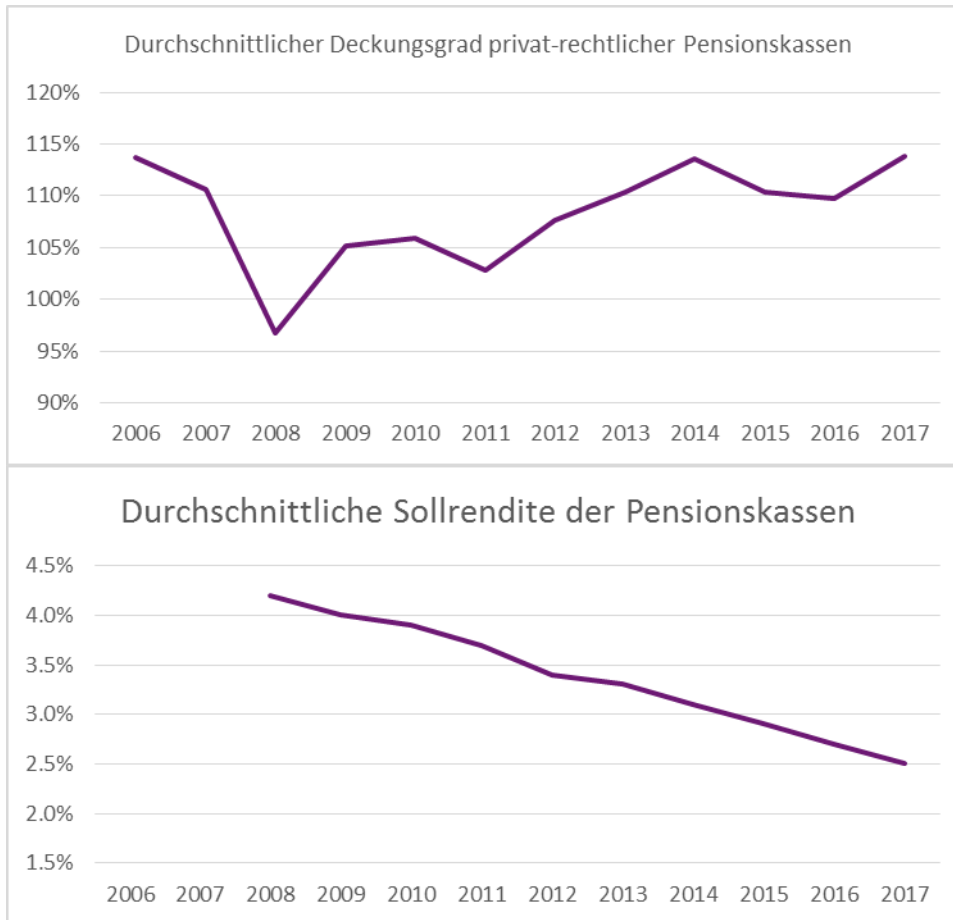
Gesellschaft (2/2)

Weniger Verständnis für Solidarität zwischen Gruppen

- **Individualisierung** der Vorsorge
- Verschwinden der Leistungsprimatpläne
- Infragestellung der Solidarität zwischen Aktiven und Rentnern
- Deckungsgrad, Wahl der Anlagestrategie auf Stufe Vorsorgewerk
- Planwahl
- 1e-Pläne (aber keine generelle Trennung in BVG-nahe und überobligatorische Pensionskassen)
- (freie Wahl der Pensionskasse)

Die **Individualisierung der Vorsorge** kann im Endstadium zu ihrer **Aushöhlung** führen.

Finanzielle Lage und Aussichten



- Der durchschnittliche Deckungsgrad ist so hoch wie 2006.
- Dies aber bei wesentlich konservativeren Bilanzen
- Die Vorsorgeeinrichtungen sind in der Regel wesentlich besser gegen eine Anlagekrise gerüstet als vor der Finanzkrise von 2008.
- Gilt nicht für **BVG-Minimalkassen**

Quelle: Swisscanto Vorsorge AG, Schweizer Pensionskassenstudie 2017

Reservierungs- und Leistungs politik

- Stetige **Verstärkung der Reserven und Rückstellungen**
- Kontinuierliche Senkung des **technisches Zinssatzes**
- Konservativere und realistischere **Bilanzen**
- Wesentlich gesunkene **Umwandlungssätze**
 - Noch nicht überall genügend
 - Überschreitung der versicherungstechnisch korrekten Werte kleiner
- Vorsichtige **Weitergabe der Rendite** an die Versicherten

Risiken auf Aktiv- und Passivseite

Risikoelemente auf der Passivseite

- Langlebigkeit
- Todesfälle, Invaliditätsfälle
- Ereignisse mit Teilliquidation

Risikoelemente auf der Aktivseite

- Anlageverluste
- Liquiditätsengpässe

Risikomanagement

Strukturreform:

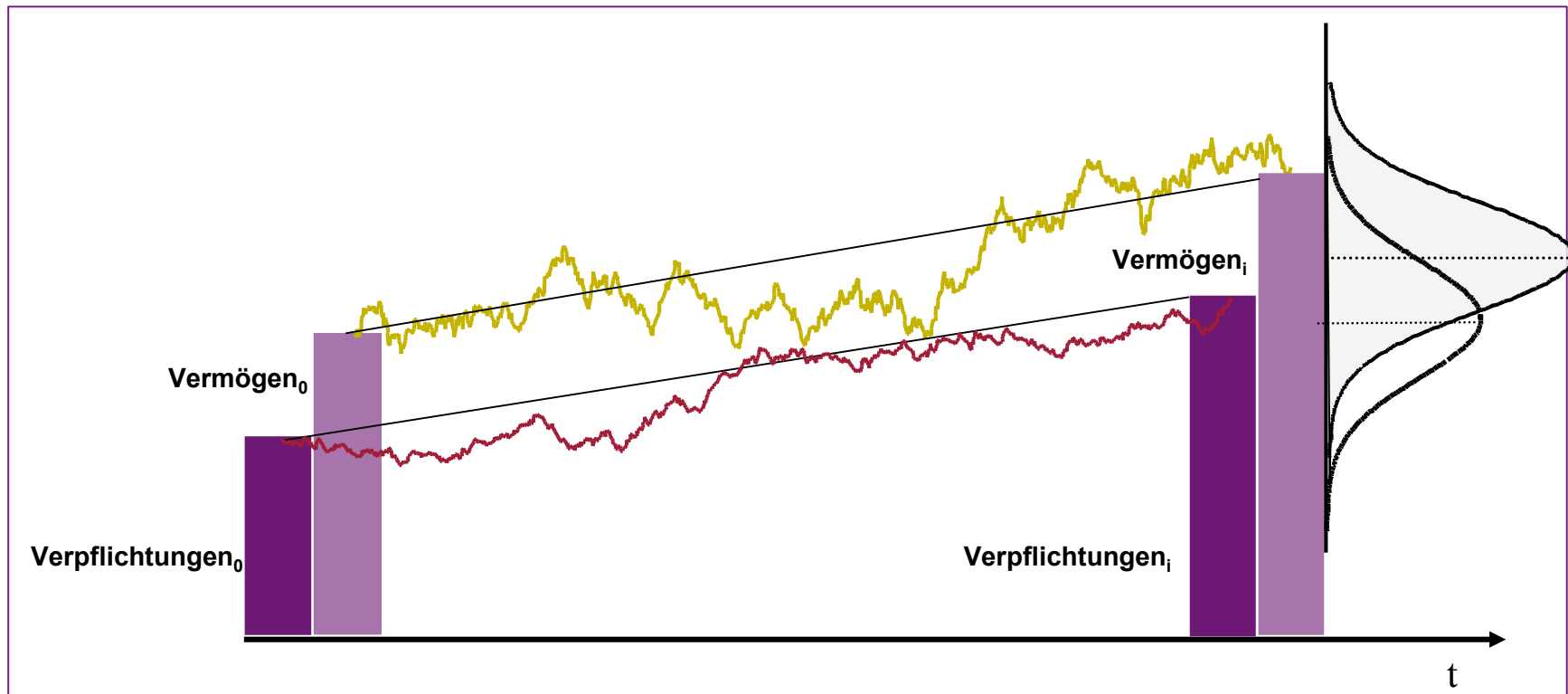
- Pensionskasse = Firma
- Stiftungsrat = Verwaltungsrat

Konsequenzen:

- Proaktive **Führung** statt reaktives Gegenrudern
- Bestimmung von **Zielen**, Erkennen von **Risiken**
- Schätzung der zukünftigen Entwicklung, inkl. Varianten und **Szenarien**
- Überwachung der Entwicklung, Notfallpläne

Gilt auch für die Entwicklung des Vermögens und der Verpflichtungen sowie allgemein der finanziellen Sicherheit.

Finanzielle Sicherheit der Pensionskasse



- **Vorsorgeverpflichtungen und Vermögen sind volatil** und entwickeln sich in Abhängigkeit mit der Entwicklung der Firma und des Marktes.
- Der Pensionskassenexperte hat Vermögens- und Verpflichtungsseite zu beurteilen.

Die Zukunft

- Die **Komplexität** in der beruflichen Vorsorge wird nicht sinken.
- Die **Anforderungen** an die Pensionskassen seitens aller *Stakeholder* werden weiter steigen.
- Die **Anzahl** Pensionskassen wird in den nächsten Jahren ungebremst weiter sinken.
- Die Pensionskassen werden immer **professioneller** geführt werden.
- Auch im Falle von stark steigenden Zinsen werden Pensionskassen ihre **Rückstellungspolitik** nicht lockern.
- Unerwartete finanzielle Rückschläge werden weiterhin erfolgen, aber die meisten Pensionskassen werden sie gut **meistern**.
- **Digitalisierung und Automatisierung** wird immer wichtiger werden.

Sprechen Sie mit uns!

ABCON AG

Zentweg 13
Postfach 4
3000 Bern 15

Tel: 031 938 10 30
info@abcon.ch
www.abcon.ch

Martin Schnider

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte
Aktuar SAV

Telefon 031 938 10 35
martin.schnider@abcon.ch

Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40
Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.